

Francia – Forschungen zur westeuropäischen Geschichte

Bd. 40

2013

DOI: 10.11588/fr.2013.0.40962

Copyright

Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung - Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Ateliers

L'APPORT DES TECHNOLOGIES NUMÉRIQUES À LA DIPLOMATIQUE MÉDIÉVALE

Table ronde organisée par l'École nationale des chartes
et l'Institut historique allemand le vendredi 20 mai 2011

Vorbemerkung

Am 20. Mai 2011 fand im Deutschen Historischen Institut Paris die siebte Table ronde der »Gallia Pontificia« statt. Dieses Editionsprojekt, das vom DHIP gemeinsam mit der École des chartes betrieben wird, ist Bestandteil des 1896 von Paul Kehr begründeten Göttinger Papsturkundenwerks. Bei ihm handelt es sich um eines der großen wissenschaftlichen Unternehmen zur mittelalterlichen Geschichte, das man in Deutschland oft in einem Atemzug mit den »Monumenta« und den »Regesta Imperii« nennt. Während diese beiden schon längst den Sprung ins digitale Zeitalter gewagt haben, sind die Papsturkunden bislang der ausschließlichen Publikation in Buchform treu geblieben. Die »Italia Pontificia« wurde zwar von der Universität Stanford retrodigitalisiert, und inzwischen stehen auch einige Bände der »Germania« sowie der »Papsturkunden« im Netz. Dies reicht jedoch nicht aus, zumal die Publikationen des Göttinger Papsturkundenwerks in Bibliotheken außerhalb Deutschlands oft nur schwer greifbar sind und ihnen ein höherer Bekanntheitsgrad zu wünschen wäre. Es geht aber nicht nur um die Visibilität der bereits publizierten Bände. Zu überlegen ist auch, ob und in welcher Form die künftigen Bände der »Papsturkunden« und der Regesten online veröffentlicht werden können. Gespräche mit Mitarbeitern des Projekts zeigen, dass das Interesse daran groß ist.

Die Plattform »perspectivia.net« in Bonn, die den deutschen historischen Auslandsinstituten zur Verfügung steht, bietet die Möglichkeit zu Online-Publikationen. Digitale Editionen mittelalterlicher Texte sind für das DHIP jedoch Neuland. Dies gilt nicht für unseren Partner, die École des chartes, die gerade was die neuen Medien angeht, eine führende Rolle einnimmt. Es lag deshalb nahe, dieses Thema gemeinsam im Rahmen einer Table ronde zur »Gallia Pontificia« zu diskutieren und die Beiträge in der Institutszeitschrift zu veröffentlichen. Zum Programm siehe http://www.dhi-paris.fr/uploads/tx_dhipevent/Gallia_Programm.pdf.

Rolf GROSSE